

Fischnasen zwischen Bücherregalen

Theodor-Heuss-Schüler machen Nachhaltigkeit greifbar – Umweltminister Ingmar Jung lobt Projekt

Offenbach – Stimmengewirr, Wasserplätschern und ein kleines Klimamuseum, wo es am wenigsten erwartet wird: Die Bibliothek der Theodor-Heuss-Schule hat sich in eine lebendige Forschungsstätte verwandelt. Dicht gedrängt stehen Grundschüler um ein Wasserbecken und beobachten fasziniert das Treiben darin. Seit April dieses Jahres läuft das Projekt „Aquaponik“ unter der Leitung von Lehrer Knut Beuck.

„Die werden sogar mit der Zeit zahm“, erklärt Beuck schmunzelnd, während er sich über den Beckenrand beugt. Prompt tauchen an der Wasseroberfläche kleine Fischnasen auf. Neugierig blicken die Kinder der Wildbach-Grundschule ins Becken. Um sie herum stehen Oberstufenschüler der Theodor-Heuss-Schule, die den jüngeren geduldig erklären, was es mit dem Mini-Ökosystem auf sich hat.

Abstraktes klar und begreifbar machen

„Wir versuchen, ein abstraktes Thema klarer und begreifbarer zu machen“, sagt Beuck. Sobald das Thema Nachhaltigkeit im Unterricht behandelt werde, „schalteten viele Schüler ab oder fanden keinen Zugang dazu“. Das Projekt setzt genau an diesem Defizit an und



Schüler der Theodor-Heuss-Schule zeigten einer Gruppe Grundschüler und auch dem hessischen Umweltminister ihr Projekt zum Thema Nachhaltigkeit: Ein Hochbeet, das von einem Aquarium mit Wasser versorgt wird.

macht ökologische Kreisläufe anhand verschiedener Modelle greifbar.

Das Prinzip der Aquaponik kombiniert die Aquakultur (Fischzucht) und Hydroponik (Kultur von Pflanzen ohne Erde). In der Bibliothek thront ein dicht bewachsenes Hochbeet

über einem Fischbecken. Das Fundament dahinter ist ein perfekt abgestimmtes Kreislaufsystem: Das mit Ausscheidungen angereicherte Wasser der Fische wird zu den Pflanzen geleitet. Dort wandeln Bakterien die Stoffe in Nitrat um, einen hervorragenden, natürlichen

Dünger für die Pflanzen. Das gereinigte Wasser fließt im Anschluss wieder zurück zu den Fischen.

Abfälle gibt es in diesem System nicht, sie werden direkt wieder zur wertvollen Ressource. Das System verbraucht bis zu 90 Prozent weniger Wasser

als die herkömmliche Landwirtschaft, benötigt keinerlei chemischen Dünger und ermöglicht die Produktion von Fischen und Nutzpflanzen auf engstem Raum.

Darüber hinaus soll als nächster Schritt eine sogenannte Schülerfirma gegründet wer-

den. Beuck möchte seinen Schülern zeigen, dass auch Nachhaltigkeit und Wirtschaft zukunftsfähige Karrierewege eröffnen. Gemeinsam mit den bestehenden Schulpartnerschaften wie Vietnam oder Norwegen möchten sie ein Netzwerk der Nachhaltigkeit erschaffen.

Minister lobt Heuss-Projekt

Anlässlich des 9. Hessischen Tags der Nachhaltigkeit hatte sich beim Projekt zudem hochrangiger Besuch angekündigt. Ingmar Jung, hessischer Minister für Landwirtschaft und Umwelt, kam auf Stippvisite vorbei, um sich die Arbeit der Schüler anzuschauen. „Man kann Nachhaltigkeit hier ganz automatisch mitnehmen“, lobte der Minister das Projekt, das er als „spannend und absolut zum Mitmachen anregend“ bezeichnete. Jung zeigte sich sichtlich beeindruckt vom großen Engagement der jungen Umweltexperten.

Nach dem Ministerbesuch und den vielen Informationen lernte sich die Bibliothek wieder. Die gewohnte Ruhe kehrte zurück, nur unterbrochen vom Rascheln der Buchseiten und dem leisen Plätschern des Fischbeckens

LARISSA SCHLANDER